

Silikonfreiheit von PAM-GLOBAL® Rohrsystemen und TYRODUR- Befestigungssystem

Die Silikonfreiheit wird hauptsächlich im Bereich der Lackierung von Bauteilen, z.B. im Automobilbau verlangt. Silikon ist meist die Ursache für kraterartige Öffnungen (kleine runde Vertiefungen) im Lackfilm, die entweder während des Lackiervorgangs oder direkt nach der Lackierung auftreten.

Silikon-Verbindungen zusammen mit anderen ölhaltigen Stoffen stören die Filmbildung der Lacke. Kontaminierungen durch Silikon können verschiedene Ursachen haben:

- Luftverunreinigungen mit Silikonverbindungen im Arbeitsumfeld (Stäube oder Abrieb bzw. Dämpfe mit öligen Bestandteilen etc.)
- Berührung der Arbeitsoberfläche mit den Händen (Handcremes, Hautfettreste)
- Lagerung von silikonhaltigen Stoffen auf der Lackieroberfläche (z.B. Elastomere mit Silikonöl etc.)

Bei der Produktion der PAM-GLOBAL® S-Rohre (SML) und -Formstücke sowie der Sondertypen B, C, und PLUS werden keine silikonhaltigen Öle und Fette verwendet. Nicht auszuschließen ist jedoch, dass Rohre und Formstücke beim Transport bzw. bei der Lagerung mit lackbenetzungsstörenden Substanzen (Kraterverursacher) in Verbindung kommen können.

Die für die **PAM-GLOBAL® Verbinder** verwendeten Gummisorten sind silikonfrei.

Bei der Fertigung der Verbinder wird für die Metallteile silikonfreies Schmieröl verwendet, welches für den Fertigungsprozess notwendig ist. Es kann hierbei nicht ausgeschlossen werden, dass Ölpartikel auf den Schellen haften bleiben.

Durch das Verpacken der Verbinder von Hand kann auch hier nicht verhindert werden, dass Hautfettreste sowie Silikonpartikel von Handcremes auf den Verbindern verbleiben.

Alle **TYRODUR Rohrschellen** mit Gummieinlage aus EPDM werden silikonfrei hergestellt.

Nur in Spezialrohrscheiden für erhöhte Temperaturbelastbarkeit ist in den Einlagen der Rohrschellen Typ 5-SE, 6-SE und 7-SE Silikon enthalten.

Alle anderen Bauteile des **TYRODUR-Befestigungssystems** werden silikonfrei hergestellt.

Auch hier können jedoch durch das Verpacken der Teile von Hand Silikonpartikel anhaften.

Verpackungsmaterial:

Spuren von Silikon, eingeschleppt über das eingesetzte Altpapier bei der Kartonherstellung, können nicht ganz ausgeschlossen werden.

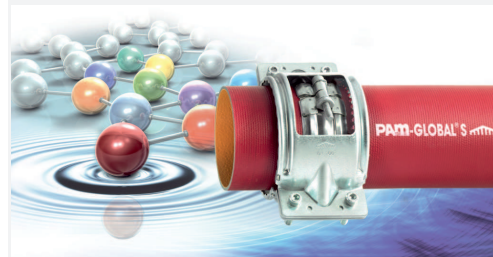
Inwieweit es möglich ist, absolut silikonfreie SML-Rohre, Formstücke und Zubehörteile zur Baustelle zu liefern, muss im Einzelfall überprüft werden.

Auf jeden Fall ist es erforderlich, alle Bauteile einer handverlesenen Reinigung zu unterziehen, bevor die Produkte dann speziell gekennzeichnet und einzeln verpackt werden.

Nur so wäre bis unmittelbar vor der Verarbeitung zuverlässig ein nachträglicher Silikonantrag ausgeschlossen. Auf jeden Fall sollte eine Abnahme durch die Bauleitung erfolgen.

Technische Info 015

Stand 08-2013



Stand: 08-2013

SAINT-GOBAIN HES GmbH
Ettore-Bugatti-Strasse 35
51149 Köln Porz-Gremberghoven
Telefon: +49 02203/9784-0
Telefax: +49 02203/9784-200
E-Mail: info@hes.saint-gobain.com
www.saint-gobain-hes.de

PAM
SAINT-GOBAIN